

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Dienstag den 7. Juni 1870.

(188)

Nr. 3789.

Rundmachung.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben die vom krainischen Landtage in der XV. Sitzung der Session des Jahres 1869 beschlossene Einreihung der Gemeindefraße von Radomlje über Homez bis zur Einmündung in die Stein-Tersainer Concurrrenzstraße, der neu anzulegenden Straße zwischen Sodersic und Oblak über Sedlo, Kerčalo und Ravno, der neuen Branika-Thaler Straße von Wippach über Manče bis an die kistenländische Grenze, der auszuführenden Zweiglinie der Gottschee-Möslers Concurrrenzstraße, vom Orte Videm über Unterdeutschau, Gumberladen und Brunngräuth nach Tschernembl, der Straße zwischen Littai und der Pleškovißer Mühle als eines Gliedes der Littai-Moräntzher Concurrrenzstraße, endlich der Vidosißer Gemeindefraße von der Möttling-Dražißer Concurrrenzstraße bis zur Militärgrenze in die Kategorie der Concurrrenzstraßen, und dagegen die Auflassung der nachbenannten zwei Concurrrenzstraßen, und zwar: jener über Sigmariz, Mlaka und Podklanz, dann der von der eben erwähnten jenseits Sigmariz abzweigenden, über Gora nach Laferbach führenden Concurrrenzstraße als solcher allerquädigst zu genehmigen geruht.

Laibach, am 25. Mai 1870.

K. k. Landesregierung für Krain.

(182—2)

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/71 kommt ein krainisch-ständischer Stiftpplatz für Aspiranten in einem k. k. Militär-Obererziehungshause zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden in die zu Skutenberg, Straß und Kaschau befindlichen Obererziehungshäuser, sofern dies mit Rücksicht auf den Böglingstand zulässig sein wird. Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung Vorkenntnisse, mindestens jene der gut absolvirten vierten Normalklasse, erforderlich.

Der Aspirant wird nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und bei anerkannter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Bewerber um diesen erledigten Stiftpplatz haben ihre Gesuche bis

längstens Ende Juni 1870

beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen und denselben folgende Behelfe beizuschließen:

1. den Tauf- oder Geburtschein,
2. das Impfungs-, dann
3. das militärärztliche Gesundheits- und
4. das letzte Schul-Zeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Laibach am 29. Mai 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 2273.

(186—2)

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsbieners mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und dem Bezugsrechte der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte von 300 fl. und dem Vorriidungsrechte in die Gehaltsstufe von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 12. Juni 1870,

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1870.

(170—2)

Nr. 4375.

Rundmachung.

Am 16. Juni d. J. wird in Arch bei Gurkfeld ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost zu befassen, und welches mit dem k. k. Postamte in Gurkfeld jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag mittelst einer Fußbotenpost in Verbindung zu stehen hat.

Triest, am 23. Mai 1870.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1231—3)

Nr. 655.

Erinnerung

an Johann und Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann und der Agnes Kerschitsch, dann Maria Pavlic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Elisabeth Mihelic und Bart. Vidic von Podnart, Vormünder der mjl. Bartl Mihelic'schen Erben, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Kaiserrealität Rectf. Nr. 612 ad Herrschaft Radmannsdorf und auf Verjährung des zu Gunsten der Maria Pavlic geb. Pohar sichergestellten Ehevertrages vom 5. Februar 1784 und Quittung vom 17. März 1806 pr. 150 fl. ö. W. sammt Aussteuerung, sub praes. 17. Febr. l. J., Z. 655, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Februar 1870.

(1192—2)

Nr. 1974.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern des ingedachten Ackers hiermit erinnert:

Es habe Alois Biteznil von St. Veit Nr. 79 wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde St. Veit unter Parz.-Nr. 849 mit 187²⁸/₁₀₀ □ Rst. gelegenen Ackers Koritnik oder Brozenca,

sub praes. 27. April 1870, Z. 1974, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten April 1870.

(1159—3)

Nr. 963.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Stummer, Handelsmann in Wien, durch Dr. Dollenz, gegen Herrn Ignaz Globočnik von Gurkfeld, wegen schuldiger 150 fl. 69 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 14, dann Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juni,
27. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten Februar 1870.

(1199—3)

Nr. 8697.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 11. Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Mai 1870 angeordnet gewesenen ersten Feilbietungs-Tagatzung der dem Jakob Marinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 245¹/₂ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zu den auf den

15. Juni und

16. Juli 1870

angeordneten Feilbietungen geschritten wird.

Laibach, am 16. Mai 1870.

(1237—3)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Anton Bidmar von Ostroznit wegen an Percenualgebühren schuldiger 29 fl. 13 kr. und an Executionskosten pr. 16 fl. 81 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 464 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7ten März 1870.

(1204—3)

Nr. 6483.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März 1870, Z. 4319, bekannt gegeben:

Es werden über das einverständliche Gesuch der Johann Kopriuc und Johann Anicil die mit Bescheide vom 10. März 1870, Z. 4319, auf den 7. Mai und 8ten Juni 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Johann Anicil'schen Realität mit dem Besage für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

9. Juli 1870

angeordneten dritten executive Feilbietung mit dem frühern Anhang zu verbleiben habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1249—2)

Nr. 661.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku gegen Johann Cei von Großberdu wegen schuldiger 298 fl. 20 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1037 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2842 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,
15. Juli und
16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Februar 1870.